

## **Praxisorientiertes Training Humanitäre Hilfe (PTHH) – Eine gezielte Vorbereitung ist unverzichtbar**

*Thomas Dackweiler, Dr.med.\**

Naturkatastrophen, Kriege und Bürgerkriege bedrohen regelmäßig das Leben vieler Menschen. Ohne schnelle internationale Humanitäre Hilfe würden noch mehr Menschen sterben, verhungern oder an anderen Folgen dieser Katastrophen zugrunde gehen. Deshalb ist die Bereithaltung einer schnellen und effizienten Humanitären Hilfe für den Katastrophenfall zu einem wichtigen Aufgabenfeld für Regierungen und Hilfsorganisationen geworden.

Aufgrund der komplexen Situationen werden an die beteiligten Helferinnen und Helfer sehr hohe Anforderungen gestellt. Nicht nur ihre fachspezifische Kompetenz ist gefragt, sondern auch ihre Kenntnis der Besonderheiten des Handlungsfeldes Humanitäre Hilfe, sie müssen Planungs- und logistische Abläufe kennen, und sie müssen den existenziell gefährdeten und traumatisierten Menschen eine effektive Hilfe sein – ohne sich selbst mehr als unvermeidbar zu gefährden. Deshalb ist eine gezielte Vorbereitung des Personals für einen Einsatz in der Humanitären Hilfe unverzichtbar. Gerade für kleinere Organisationen ist dies aber organisationsintern nur schwer zu leisten. Aber auch für größere Organisationen wäre ein Pool extern ausgebildeter, rasch mobilisierbarer Helfer nützlich, auf den sie bei Bedarf zugreifen können.

Deshalb hat eine Initiative, die aus Ärzte ohne Grenzen Deutschland (MSF Deutschland), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter International, Malteser Auslandsdienst, Terra Tech, Verband zur Förderung angepasster, sozial- und umweltverträglicher Technologien (AT-Verband) und dem Technischem Hilfswerk (THW) besteht, 1998 mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes einen organisationsübergreifenden Grundkurs entwickelt, der die geforderte qualifizierte Vorbereitung ermöglicht. Ziel des zehntägigen Kurses ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Einführung in die verschiedenen Situationen und Arbeitsbereiche der Humanitären Hilfe zu geben.

Der Basiskurs *Praxisorientiertes Training Humanitäre Hilfe* umfasst folgende Inhalte: Einführung in die Geschichte der HH, rechtliche Grundlagen und Prinzipien, Planungsabläufe und Projektentwicklung, Logistik (Beschaffung, Personalmanagement, Fahrzeuge etc.), kulturelle Sensibilität und interkulturelle Kommunikation, Stress- und Konfliktbewältigung, Gesundheitsversorgung im Flüchtlingslager sowie sicherheits- und öffentlichkeitsrelevantes Verhalten.

Der Kurs wird organisationsübergreifend vom AT-Verband angeboten. Referenten und Teilnehmer kommen aus verschiedenen Organisationen, so dass die organisationsübergreifende Zusammenarbeit, die im Einsatz längst praktiziert wird, hier bereits in der Vorbereitung eingeübt wird. Die beteiligten Hilfsorganisationen stellen über ein Kontrollgremium sicher, dass der Bezug zu den Einsatzbedingungen regelmäßig aktualisiert wird.

Zielgruppen des Kurses sind in erster Linie Fachkräfte die sich auf einen Einsatz vorbereiten, jedoch bislang noch kein Basistraining für humanitäre Hilfseinsätze erhalten haben. Dabei sind sowohl Mitarbeiter von Hilfsorganisationen angesprochen als auch Interessentinnen und Interessenten, die sich noch organisationsunabhängig für eine Mitarbeit in der Humanitären Hilfe qualifizieren wollen. Bestimmte Zielgruppen können hierfür unter Umständen auch Fördermittel in Anspruch nehmen. Einige Organisationen setzen den Kurs auch zur Fortbildung ihres Personals ein. Sie schätzen insbesondere den organisationsübergreifenden Ansatz des Kurses. Geplant ist für die Zukunft auch der Aufbau eines Personal-„Pools“, auf den interessierte Organisationen zurückgreifen können.

*\* Dackweiler Thomas, Dr. med.*

*Leitender Vorstand des AT-Verbandes; Koordinator der Arbeitsgruppe für Humanitäre Hilfe des AT-Verbandes, Bonn, Deutschland*